

## VERARBEITUNGSRICHTLINIEN PROTTELITH – LEICHTBAUWAND Nut – Feder

Die Elemente mit einer Standardbreite von 53 cm netto, (brutto 55 cm inkl. Feder) und der Raumhöhe bis max. 3m, werden mittels Nut- und Federsystem montiert, wobei jedes Element oben und unten mit verzinkten Stahlwinkeln PWH 1 als Montagehilfe, (siehe Skizze oberen und unteren Deckenanschluss), zusätzlich befestigt werden muss.

Sollte ein Montagerahmen vorhanden sein können die Stahlwinkel entfallen. Auf eine statisch sichere Befestigung ist zu achten. Bei sonstigen Anforderungen an die Leichtbauwand so sind die in der Europäischen Technischen Zulassung ETA-09-0009 angeführten Auflagen gültig.

Es müssen alle Stöße durchgehend mittels handelsüblichen PU- Schaum ausgeschäumt werden. Um eine gute Haftung des PU-Schaums auf Prottelith-Leichtbeton zu erreichen, ist der Oberflächenstaub durch ausreichende Benetzung mittels Wasser zu binden.

Bei Anforderungen an den Brandschutz EI 90 muss ein dementsprechend geprüfter flammhemmender PU-Schaum verwendet werden. (PU Schaum laut Spezifikation in der Europäischen Technischen Zulassung)

### **Raumhöhe > 3 m:**

Bei Raumhöhe > 3 m müssen die Elemente auch in der Höhe (Horizontalfuge) gestoßen werden. Es ist darauf zu achten, dass im Verbund versetzt wird. Für Ausbauten mit größeren Wandstärken, (z.B. 15 cm oder 20 cm), sind in den meisten Fällen auch bei Raumhöhen über 3 m keine Unterkonstruktion erforderlich. Es wird jedoch empfohlen, mit dem Hersteller bei kritischen Anwendungsfällen Rücksprache zu halten und gegebenenfalls einen statischen Nachweis zu erbringen.

Auf eine statisch sichere Befestigung ist zu achten. Bei Absturzabsicherung und Anforderung F90, ist bauseitig ein statischer und brandschutztechnischer Nachweis zu erbringen.

## **VERARBEITUNGSRICHTLINIEN PROTTELITH – LEICHTBAUWAND Nut - Feder**

---

### **Unterer Deckenanschluss (siehe Skizze):**

erfolgt mittels durchgehender PU-Schäumung und den zusätzlichen Montagewinkeln oder Montagerahmen (siehe Skizze), oder bei Forderungen des Brandschutzes EI 90 vollflächig mittels Baukleber.

### **Oberer Deckenanschluss (siehe Skizze):**

erfolgt mittels Montagewinkel oder Montagerahmen aus verzinktem Stahl. Die Anschlussfuge im Deckenbereich muss mit PU – Schaum ausgeschäumt werden (maximale Fugenbreite 25 mm).

### **Andere Anschlussmöglichkeiten ( siehe Skizze ):**

erfolgen analog zu den oben angeführten Möglichkeiten.

**Die Montage kann in vertikaler sowie in horizontaler Ausrichtung der Nut - Feder erfolgen.**

# VERARBEITUNGSRICHTLINIEN

## PROTTELITH – LEICHTBAUWAND Nut - Feder

---

### **Einbau von Zargen:**

Der Einbau von Zargen ohne Brandschutzanforderung erfolgt durch Einschäumen mittels herkömmlichen Pistolenschaums. Bei Eckzargen wird die Zarge zusätzlich 6 x mit (z.B. Berner ISO-Dübel) in die Stirnseite der Wand gedübelt. Der Einbau von Brandschutzzargen T30/T60/T90 erfolgt analog zu den Türen ohne Brandschutzanforderung. Anstelle des Pistolenschaums muss die Zarge entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien vermörtelt werden.

### **Befestigungen mittels Injektionsmörtel bei mittel schweren Lasten (z.B. HILTI HIT SYSTEM), Voraussetzung dafür ist eine vollflächige Spachtelung mit Armierung auf der Befestigungsfläche:**

Die Wahl des Injektionssystems ist von den Belastungen abhängig und muss mit dem Hersteller abgestimmt werden.

### **Befestigungen mittels Dämmstoffdübel bei leichten Lasten (z.B. Berner ISO-Dübel):**

Die Wahl des Dübel systems ist von den Belastungen abhängig und muss mit dem Hersteller abgestimmt werden.

### **Befestigungen von schweren Lasten sind nicht zulässig:**

Erfordert eine Unterkonstruktion an statischen Bauteilen.

### **Montage Unterputzdosen:**

Unterputzdosen müssen mittels PU-Schaum oder Bauklebern im Prottelith verklebt werden, eine Verklebung mit Gips ist nicht zulässig.

### **Installationen:**

Die Herstellung von Installationsschlitzen für Elektro-, Wasser-, Abwasserleitungen etc. erfolgt je nach Anforderung mittels handelsüblichen Oberfräsen.

Sämtliche Installationen können mittels PU-Schaum oder Bauklebern im Prottelith fixiert werden.

**Bei kritischen Anwendungen sind Nachweise bauseitig bzw. in Absprache mit dem Hersteller zu erbringen.**

## VERARBEITUNGSRICHTLINIEN PROTTELITH – LEICHTBAUWAND Nut - Feder

---

### **Mehrschichtige Wandelemente:**

Bei mehrschichtigen Wandaufbauten (z.B. 3 x 10 cm Platten = 30 cm) werden die Prottelith - Leichtbetonplatten vollflächig mittels PU - Schaum verklebt, wobei die Montage stoßfugenversetzt auszuführen ist. Jede Platte muss zusätzlich mit Prottelith - Montagewinkel befestigt werden.

### **Eckausbildung:**

Die Eckausbildungen werden stumpf ausgeführt. Die Außeneckbereiche müssen analog den Plattenstößen mit handelsüblichen Putzbewehrungen verstärkt werden.

## **PUTZVORSCHRIFTEN PROTTELITH – LEICHTBAUWAND Nut - Feder**

---

**Bevor Endbeschichtungen (Putz, Fliesen, udgl.) aufgebracht werden, ist eine vollflächige Spachtelung mit Armierungsgewebe erforderlich.**

Prottelith- Leichtbauwände können sowohl mit Kalk– Zement- Putz als auch mit Kalk– Gips- Putz verputzt werden.

**Es ist auf nachfolgende Punkte zu achten:**

Alle Stöße müssen mittels Einlage eines Armierungsgewebes mindestens 10 cm nach beiden Seiten genetzt werden. Es hat sich jedoch in der Praxis bewährt, das **Armierungsgewebe vollflächig einzubetten**. Das Armierungsgewebe sollte sich ca. in der Mitte des Putzaufbaues befinden. Es ist eine Mindestputzstärke vom 8 mm einzuhalten.

**Vorbehandlung:**

Die zu verputzenden Flächen müssen vor dem Aufbringen der ersten Putzlage gründlich befeuchtet werden, um den Staub, der sich auf den Prottelith- Wänden befindet, zur Gänze abzubinden. Erst nach dieser Tätigkeit steht dem Aufbringen eines Putzes nichts im Wege.

**Anforderungen an das Armierungsgewebe:**

Dieses muss alkalibeständig sein und der EN entsprechen (z.B. Rissfestigkeit). Je nach Qualitätsanforderungen sollten Kellenschnitte in oberen und seitlichen Anschlüssen ausgeführt werden (Vermeidung von Putzrissen !).

Die Putze können sowohl von Hand als auch maschinell aufgebracht werden.

**Es sind die Putzvorschriften nach dem Stand der Technik einzuhalten und zu beachten.**

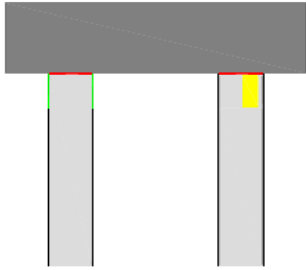
Im Allgemeinen gilt der Stand der Technik sowie die regional geltenden Bauvorschriften, Normen und behördlichen Auflagen.

# VERARBEITUNGSRICHTLINIEN PROTTTELITH - LEICHTBAUWAND NUT - FEDER

## Skizzen:

---

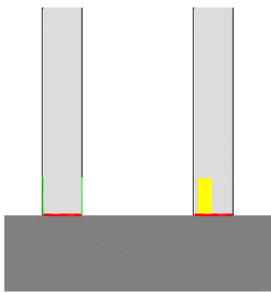
### Oberer Deckenanschluss



Dunkelgrau = Mauerwerk  
Hellgrau = Prattelith Leichtbauwand  
Rot = Polyurethan Schaum  
Gelb = Montagewinkel  
Grün = Installationsrahmen

---

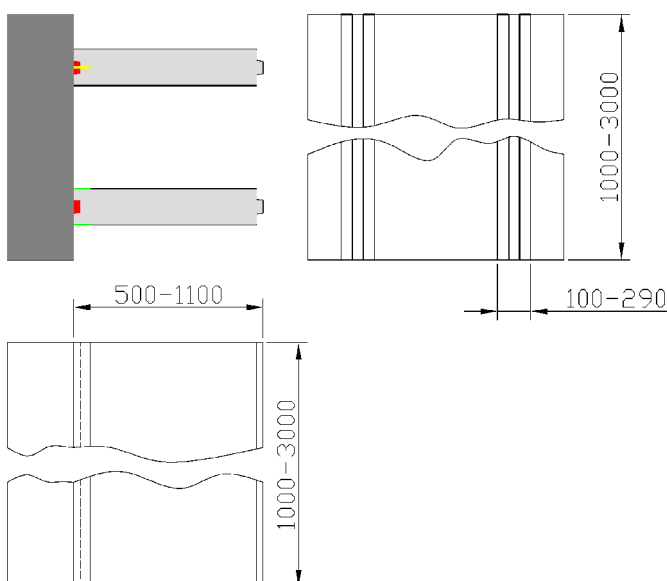
### Unterer Deckenanschluss



Dunkelgrau = Mauerwerk  
Hellgrau = Prattelith Leichtbauwand  
Rot = Polyurethan Schaum  
Gelb = Montagewinkel  
Grün = Installationsrahmen

---

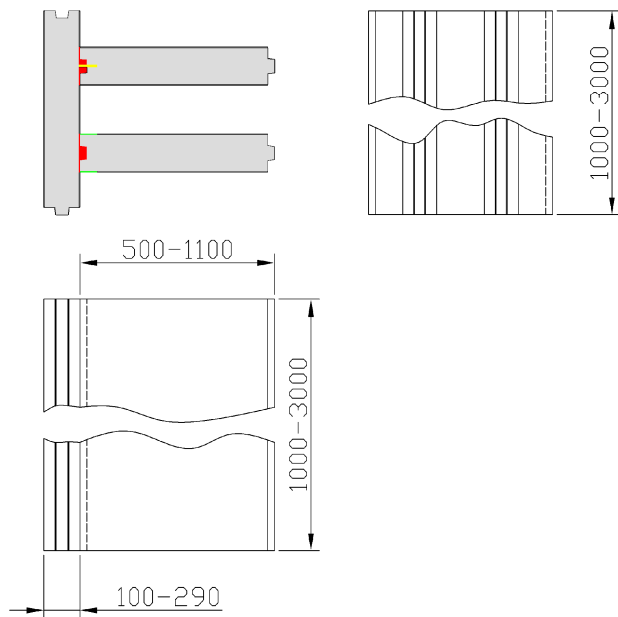
### Externer Wandanschluss



Dunkelgrau = Mauerwerk  
Hellgrau = Prattelith Leichtbauwand  
Rot = Polyurethan Schaum  
Gelb = Montagewinkel  
Grün = Installationsrahmen

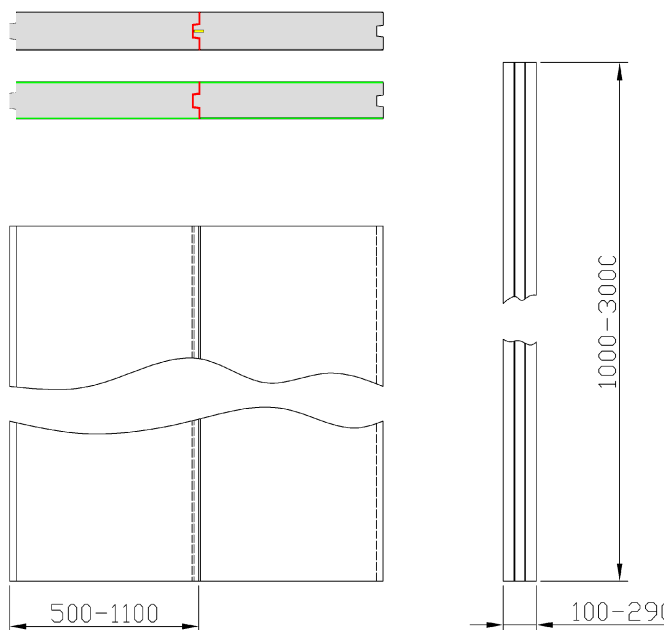
# VERARBEITUNGSRICHTLINIEN PROTTELITH - LEICHTBAUWAND NUT - FEDER

## Anschluss Prottelith Leichtbauwand



Hellgrau = Prottelith Leichtbauwand  
Rot = Polyurethan Schaum  
Gelb = Montagewinkel  
Grün = Installationsrahmen

## Verbindung Prottelith Leichtbauwand

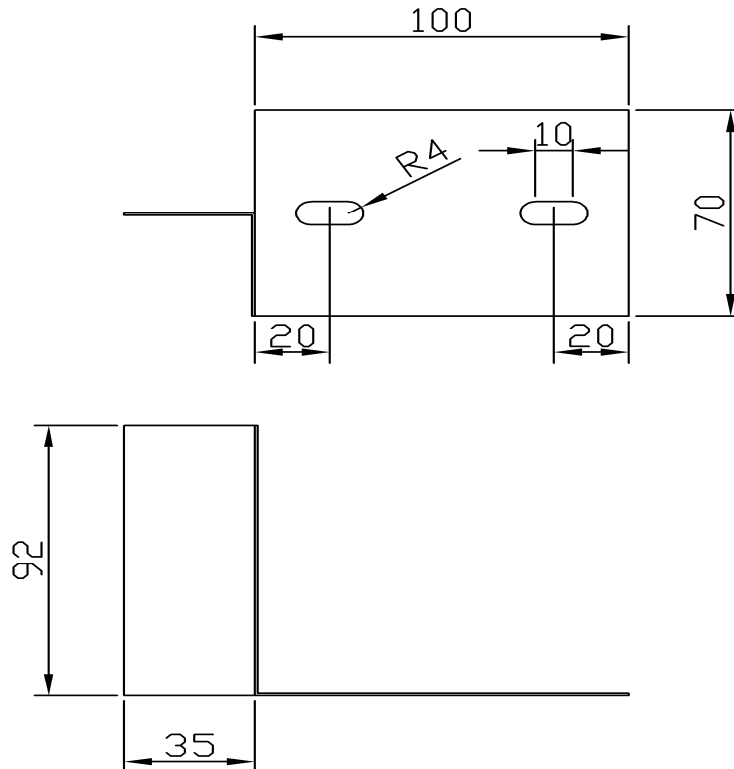


Hellgrau = Prottelith Leichtbauwand  
Rot = Polyurethan Schaum  
Gelb = Montagewinkel  
Grün = Installationsrahmen

VERARBEITUNGSRICHTLINIEN  
PROTTELITH - LEICHTBAUWAND NUT - FEDER

---

Prottelith Montagewinkel PWH 1



Blech: Feuerverzinkt, Blechdicke 0,75mm

**Prottelith Produktionsgesellschaft mbH**

Prottelithstrasse 1  
A-9556 Liebenfels



**Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:30 Uhr**  
**Freitag von 07:30 bis 12:30 Uhr**

**E-Mail: [office@prottelith.at](mailto:office@prottelith.at)**

**Tel.: +43 (0) 4215-3223-0**  
**Fax.: +43 (0) 4215-3223-4**

**[www.prottelith.at](http://www.prottelith.at)**